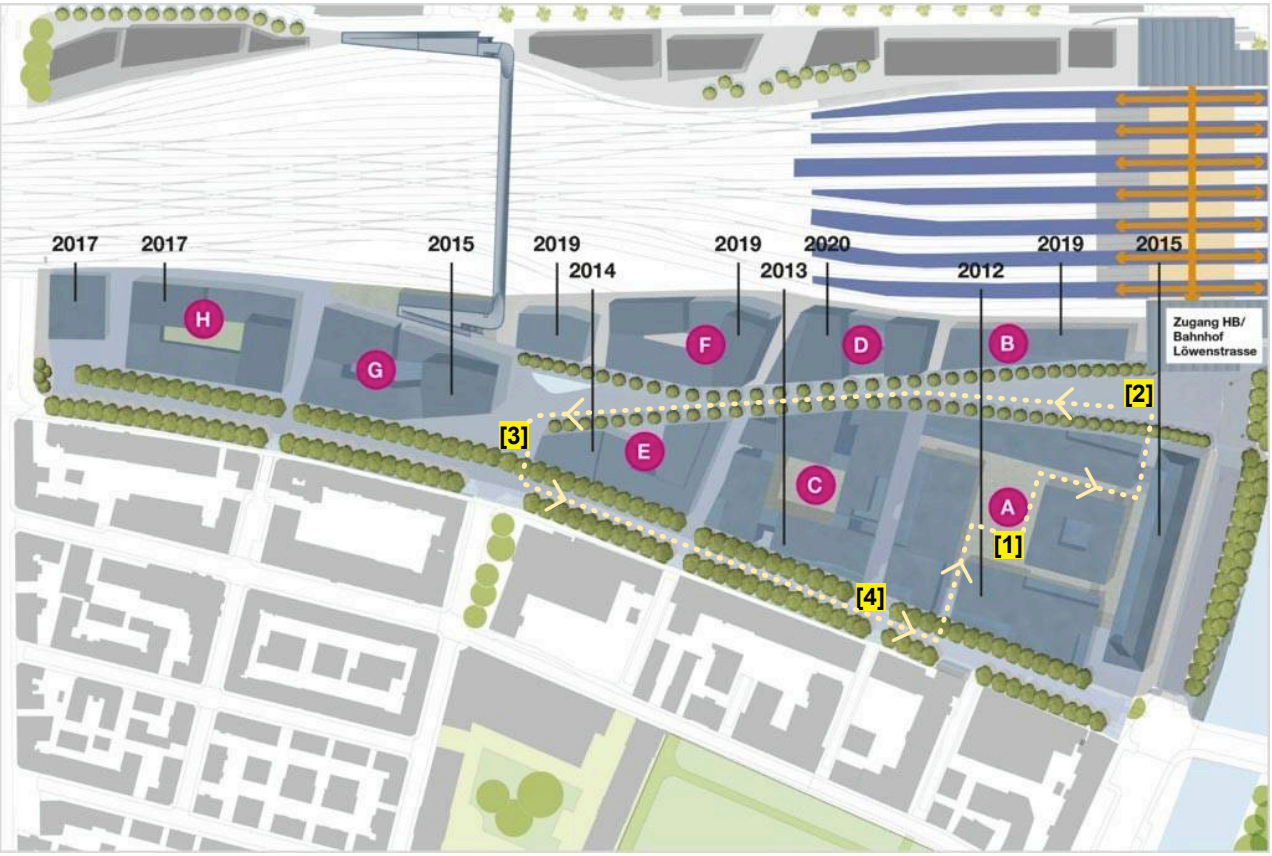
forum energie zürich

EEB Exkursion Europaallee 3.7.2017
4 Hotspots

zur Einführung:
Maya Karácsony
Gruppe „Nachhaltigkeit und Raum“



[1] START / ENDE Maya Karácsony
[2] Rémy Ammann
[3] Stefan Schrader
[4] Ueli Marbach

FEZ Exkursion 17
Europaallee

Figures and facts des neuen Quartiers

- 2012: Eröffnung der Pädagogischen Hochschule am neuen Ort
- 2013 / 2014: Bahnhof Löwenstrasse und Rückbau Bahnhof Sihlpost
- 2020: Fertigstellung des Gesamtareals Europaallee

1800 Studienplätze an der PH
6000 Arbeitsplätze (Annahme)
400 Wohnungen
1 Design-Hotel

vielfältige Einzelhandels- und Gastronomieangebote sowie Freizeiteinrichtungen werden die Europaallee mit ihren Plätzen und ihrem attraktiven Umfeld zu einem neuen, lebendigen Teil Zürichs machen. (gem. SBB)

Arealfläche: nahezu 80‘000 m2, 30 - 54 m Bauhöhen, SBB als Projektentwickler

forum energie zürich

Fokus: Aussenräume / Freiräume

öffentlicher Raum

Kasernenareal teilweise, Europaallee, Lagerstrasse, Gassen

halböffentlicher Raum

Campusplatz PH

privater Aussen-Raum

Innenhof, Balkon, Sitzplatz, Terrasse

Zwischenraum - Freiraum

Vorzonen, Durch-, Über-, Zu-, und Aufgänge

Das Gleisfeld als eigenes städtebauliches Raumelement

forum energie zürich

Vogelperspektive

forum energie zürich

Menschenperspektive

forum energie zürich

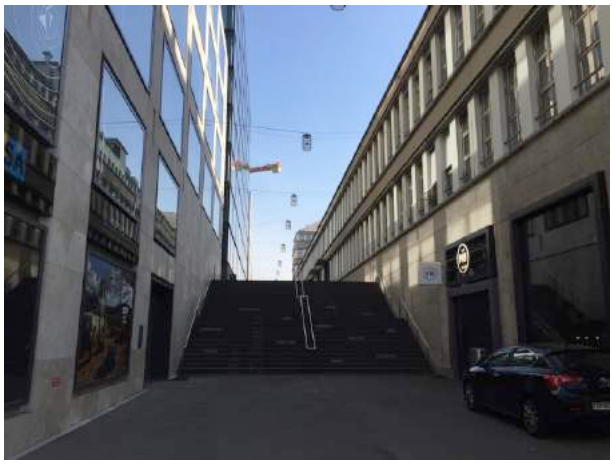
Lagerstrasse

forum energie zürich

Europaallee

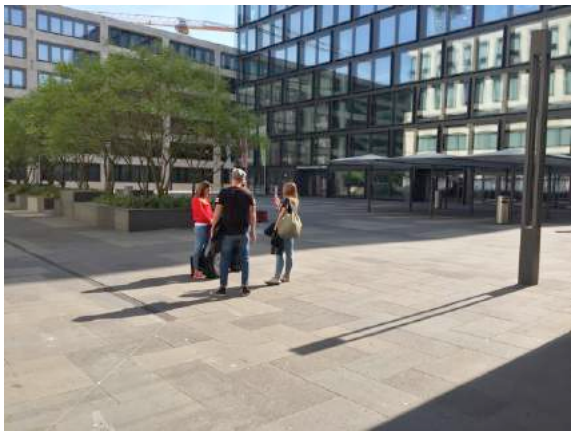
forum energie zürich

Aufgang zur PH
Benützungsvorschriften



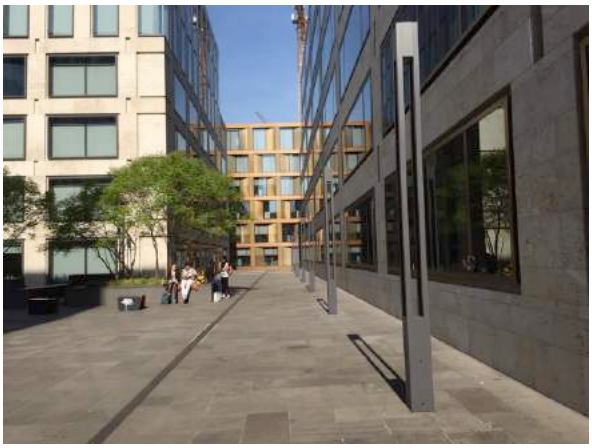
forum energie zürich

Campus-Platz bei der PH



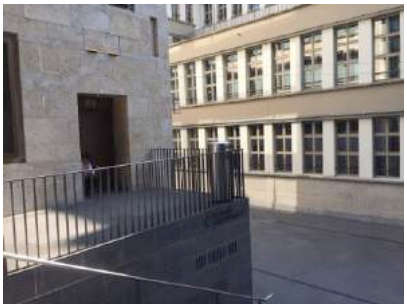
forum energie zürich

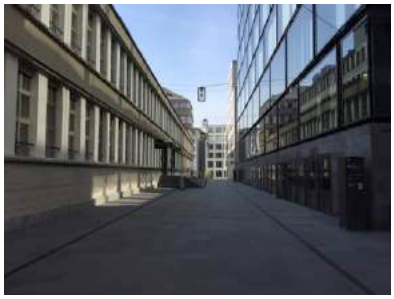
Sichtachsen



forum energie zürich

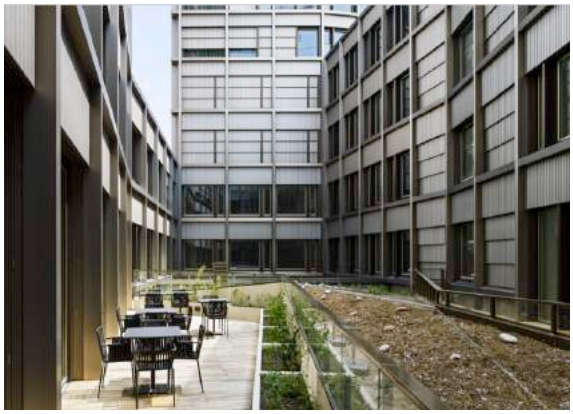
Auf- / Abgang Europaallee





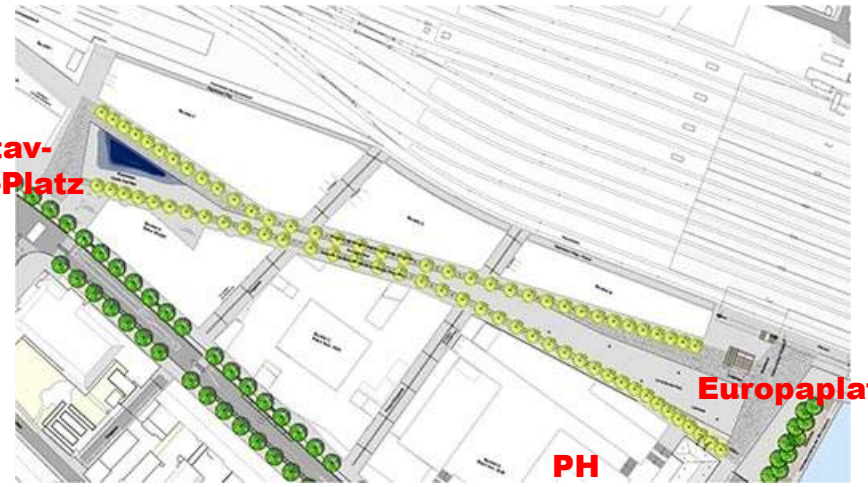
forum energie zürich

Gassen, Höfe zum Beispiel



forum energie zürich

geplanter öffentlicher Raum



Planergemeinschaft Europaallee Zürich: Rotzler Krebs Partner GmbH Landschaftsarchitekten, Winterthur

forum energie zürich

Gustav-Gull-Platz

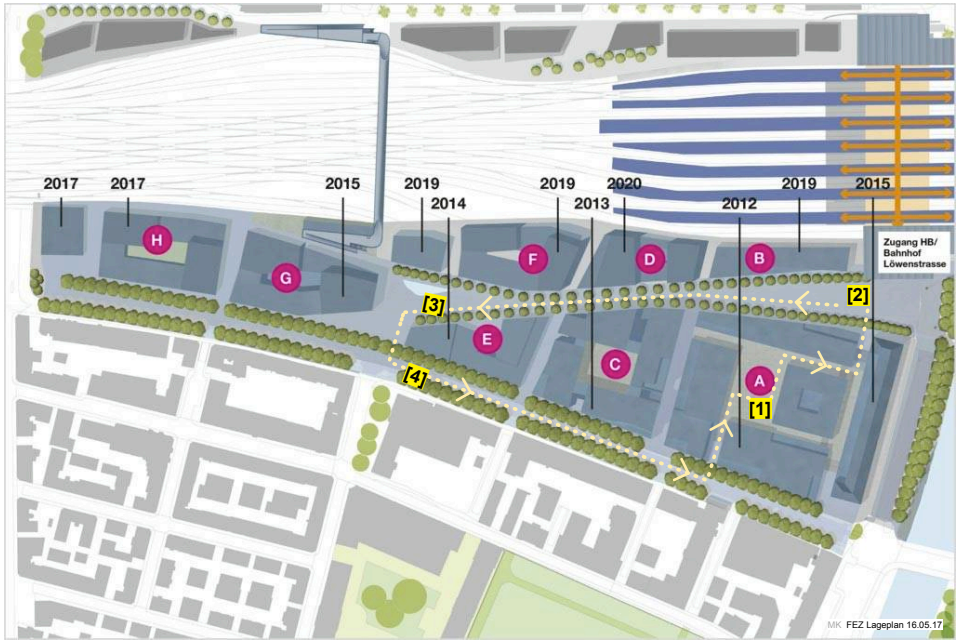
Visualisierung

forum energie zürich

Europaplatz

Visualisierung

Route



Baufelder A - H

[1] START / ENDE Maya Karácsony
[2] Rémy Ammann
[3] Stefan Schrader
[4] Ueli Marbach

FEZ Exkursion 17
Europaallee

forum energie zürich

Organisation

Besammlung und Start beim Eingang PH / Hof

Rundgang durch die Europaallee mit Halt an verschiedenen „Posten“ und Input von Mitgliedern der Fachgruppe.

Die Teilnehmenden formieren sich zu Zweier-Gruppen.

Sie beobachten bestimmte Themen während des Spazierganges, die sie vor dem Start erhalten haben. Sie notieren in Stichworten ihre Eindrücke, Gedanken, Ideen etc. (Excel-tabelle) und werden diese bei der Schlussdiskussion kurz vortragen.

Diskussion nach der Führung.

forum energie zürich

Ablauf des Rundganges

START / HALT 1: HOF PH Maya Karácsony, kurzer allgemeiner Input
Thema: Mobilität - Verkehr (barrierefreie) Zugänge (10 Min)
HALT 2: Aufgang HB / Eingang Europaallee Rémy Ammann (5 Min)
Thema: Aussenräume – Übergänge - Innenräume
HALT 3: Baufeld G Europaallee Stefan Schrader (5 Min)
Thema: Diversität – Identifikation
HALT 4: Lagerstrasse / Freischützgasse Ueli Marbach (5 Min)
Thema: Gestaltungsqualität - Baukultur
Rückkehr zur PH durch Aufgang von der Lagerstrasse her
Diskussion über die Erfahrungen und Kenntnisse
Moderation: Rémy (10 Min)
Dauer des Rundganges: ca 50 Minuten anschliessend Apéro

forum energie zürich

Fragen an die Teilnehmenden (2 Pers. pro Schwerpunktthemen)

1. Gestaltungsqualität – Baukultur
2. Aussenräume – Übergänge– Innenräume
3. Diversität – Identität
4. Mobilität – Verkehr

Themen gemäss verteiltem Positionspapier

Bewertungsblatt wird an die TN abgegeben

forum energie zürich

Tramwerbung Juni 2017

Beurteilung Europaallee

Rundgang Montag, 3. Juli 2017

gemäss Positionspapier der
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und Raum
Forum Energe Zürich

Postulate	**Maya** Campus-Platz	**Rémy** vor dem Passagen-Eingang	**Steffi** Gustav-Gull-Platz beim Restaurant „Hiltl"	**Ueli** Lagerstrasse	
Qualifikation					**Bemerkungen**
Gestaltungsqualität – Baukultur					
Ressourcen-, flächenschonend, energieeffizient planen und bauen					Blockrandgrösse im Grundriss verwandt mit bestehenden Blockrändern; aber wesentlich höher neuer Massstab ähnlich wie Paris, mit hoher Dichte .
Städtebauliche Qualitäten mit Freiraumversorgung fordern und fördern					Strassenräume werden heftiger und klarer, da Trauflinie nicht mehr direkt sichtbar
Angemessene Dichte und Siedlungsentwicklung nach innen lenken					Die neue Dichte passt nicht ins gewachsene Ortsbild, ist aber Beginn eines neuen Stadtbildes. Dieses Phänomen bei vielrorts Aufzonierungen
Kompakte Quartiere und Gemeinschaftsinfrastruktur schaffen					
Suffizienz anstreben					Der Typus des Blockrandes ist wegen direkter Erreichbarkeit grundsätzlich ökonomisch.
Wiedererkennbarkeit und identitätsbildende Elemente sichern und schaffen					Fortführung des existierenden Strassenrasters und neue Gebäudehöhe ergibt Vertrautheit und Fremdheit zugleich. positive Widersprüchlichkeit
Langfristige Brauchbarkeit mit polyvalenten Strukturen ermöglichen					Angebotsplanung besser als Nachfrageplanung. Die gegenwärtigen Anforderungen müssen aber befriedigt werden können
Langlebige Konstruktionen und Materialien verwenden					
Lebenszykluskosten minimieren					
Aussenräume – Übergänge – Innenräume					
Öffentliche, halböffentliche, private Räume sorgfältig abstufen					Weitgehend öffentlicher Bereich. z.T fliessende Übergänge. Erdgeschosse meistens halbprivat. Durch Erhöhung der Besucher-/Benutzerzahl entsteht erhöhte Öffentlichkeit.
Räume zur Aneignung konzipieren					zT Bereiche vor Erdgeschossnutzungen. zukünftig auch beidseitig? begrenzt durch zukünftige Allee?
Tageslicht, Ausblick, Privatheit berücksichtigen					Aussenräume im Tageslicht. Gerichtete Ausblicke durch Allee geleitet. praktisch keine Privatheit.
Interaktion und Kommunikation fördern					Weitgehend kommunikative Bereiche Interaktion innerhalb Platzregime SBB definitive Beurteilung nach Fertigbau
Flexibilität, Multifunktionalität garantieren					Aktionen innerhalb Platzregime SBB definitive Beurteilung nach Fertigbau
Adaptierbarkeit ermöglichen					Nur innerhalb Platzregime SBB möglich. Definitive Beurteilung nach Fertigbau.
Gesundes Raumklima und Lärmschutz gewährleisten					Baumallee beeinflusst das Mikroklima. Starke, aber hier erwartete Lärmquellen werden nur beschränkt gedämpft.
Geborgenheit, Komfort bieten					bewusst keine Geborgenheit. Interaktion innerhalb Platzregime SBB. Definitive Beurteilung nach Fertigbau.

Beurteilung Europaallee

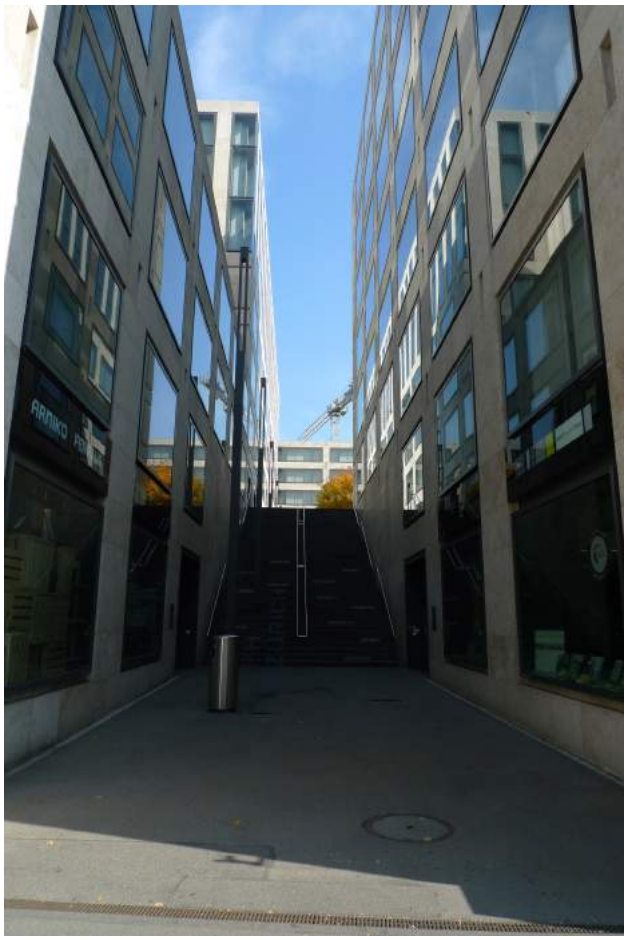
Rundgang Montag, 3. Juli 2017

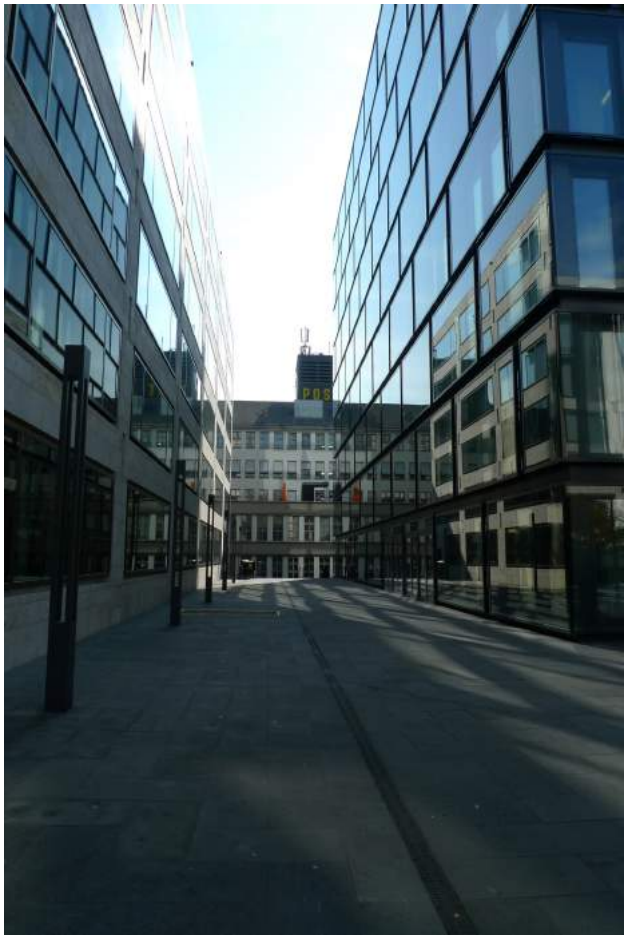
gemäss Positionspapier der
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und Raum
Forum Energe Zürich

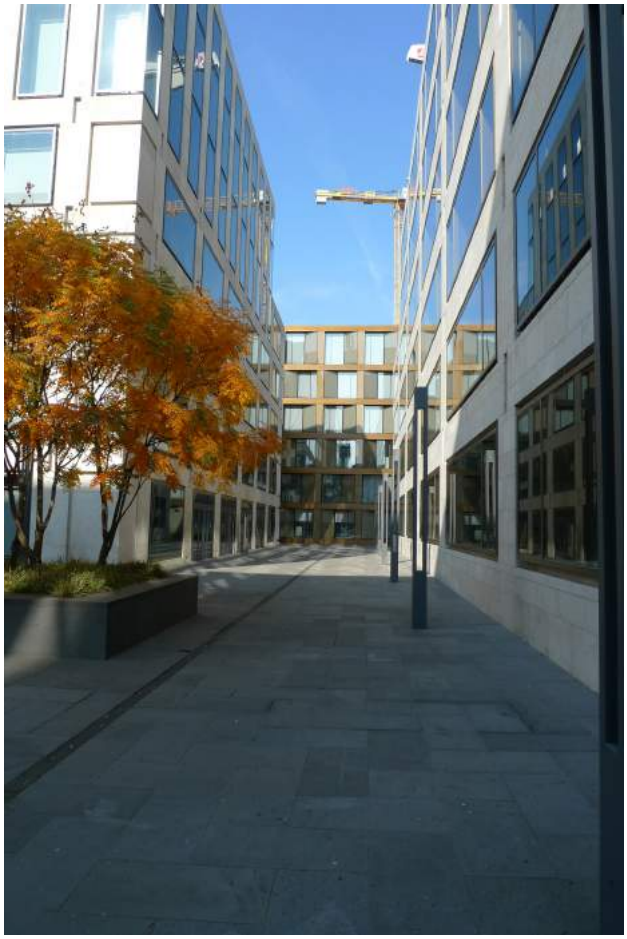
Postulate	**Maya** Campus-Platz			**Rémy** vor dem Passagen-Eingang			**Steffi** Gustav-Gull-Platz beim Restaurant „Hirp“			**Ueli** Lagerstrasse			
Qualifikation													**Bemerkungen**
Diversität													
Hindernisfreies Bauen sicherstellen													Der Platz ist (im jetzigen Zustand) hindernisfrei. Asphaltfläche, keine Schwellen mit Ausnahme Übergang Trottoir-Strasse
Vielfalt der Räume und der Nutzungsmöglichkeiten einplanen													Grosszügiger, offener Platz (im jetzigen Zustand) Sitzgelegenheiten ausserhalb der Kommerz- und Gastronomie-Zone in den angrenzenden EG-Nutzungen.
Nachbarschafts- und Mehrgenerationen-Konzepte entwickeln													Alterswohnungen in der „Residenz Gustav“ mit Pflegeservice für Mietende. Mietzinse im Bereich von 7'000.- bis 15'000.-/Mt. Beteiligen sich solche Senioren am öffentlichen Leben?
Vielfalt der Nutzenden und soziale Durchmischung anstreben													Auf dem Gull-Platz wird v.a. ein junges und urbanes Publikum mit Kommerz- und Gastronomie-Angeboten angesprochen.
Identifikation stärken und Quartierbelebung fördern													Das Quartier wird um einen öffentlichen Platz reicher. Der Platz ist allerdings durch 2 Faktoren geprägt: (1) Verkehr (2) Kommerz und Gastronomie
Interaktion und Partizipation institutionalisieren													Das Gastro-Angebot bietet viel Raum für Interaktion. 3 sichtbare, partizipative Prozesse: 1) Gestaltungsplan 2) Eigeninitiative der Gastro-Betreiber, 3) xx
Betroffene zu Beteiligten machen, Kommunikation optimieren													„one-way“-Kommunikation der SBB, wird mehr als PR denn als echter Dialog erlebt.
Mobilität – Verkehr													
Gute Nahversorgung sicherstellen													Da der Campus Teil einer grösseren Überbauung (Europaallee) ist, ist die Nahversorgung gewährleistet.
Anbindung an ÖV realisieren													Die PH ist unmittelbar an den ÖV angebunden Kommerz- und Gastronomie unmittelbar an den ÖV angebunden
MIV-Nutzungen durch attraktive Alternativen reduzieren													Optimale Anbindung an ÖV , Veloabstellplätze, (z.T. nur mit Badge zugänglich) Keine Parkplätze für Besuchende
Langsamverkehr fördern													Die meisten Benutzer reisen per ÖV oder Velo.
Erschliessung mit kurzen Wegen													Die Gebäude der PH, LAA, LAB, LAC und LAD sind untereinander durch kurze Wege verbunden.
Sicherheit gewährleisten, Sicherheitsempfinden stärken													Platz während Schulbetrieb belebt, nach 22h sehr ruhig keine nachbarschaftlich soziale Kontrolle (keine Wohnungen) Interne Strassen in Richtung LAB öffnen Blick zum Sihlpostgebäude.
Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Alle vorsehen													Lifte beim Aufgang und an der Lagerstrasse, Zugänge unattraktiv. Lange,steile Treppe, Signalektik suboptimal, Beton-Sitzelement, Möbel fest montiert, translucides Witterungsschutzdach.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

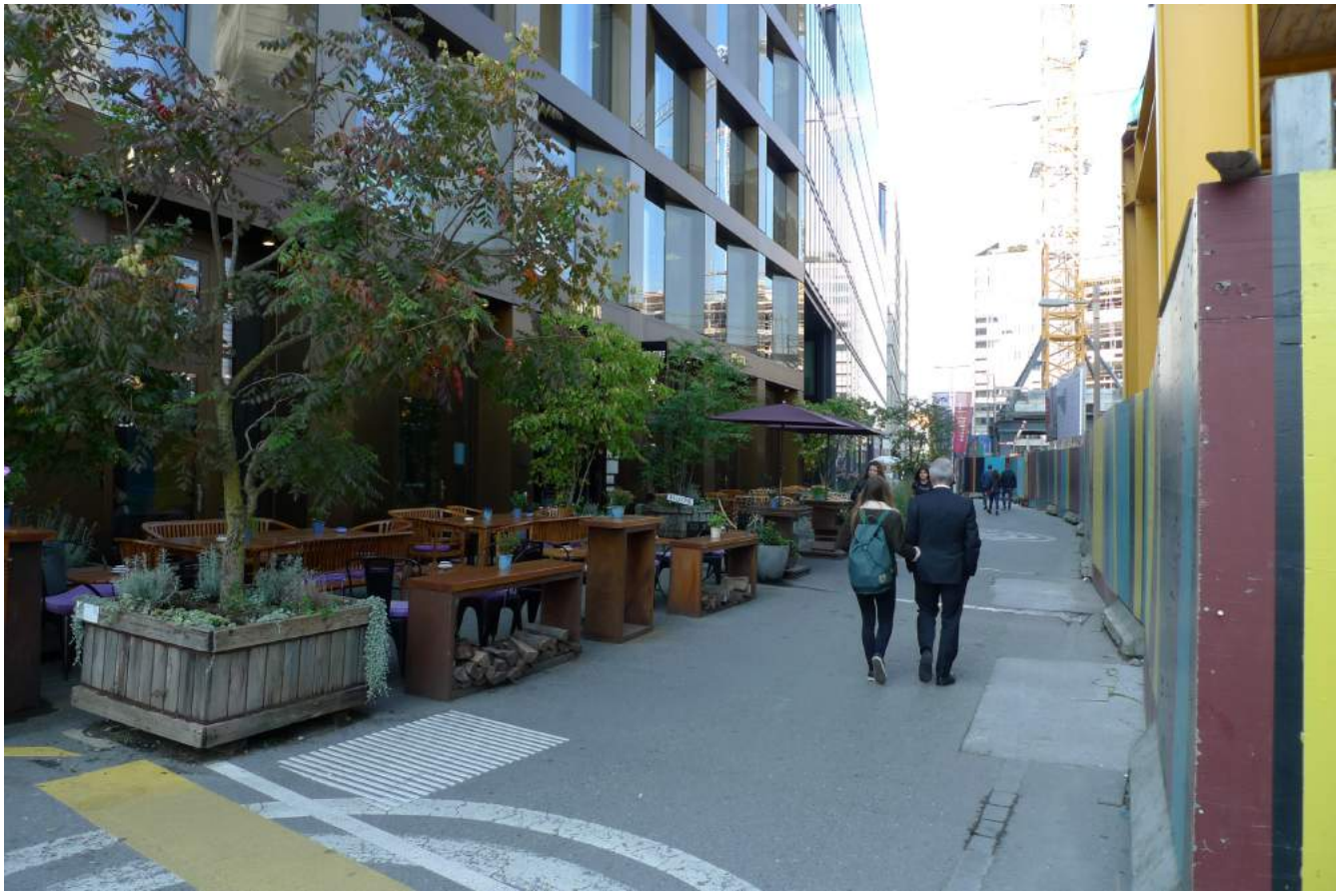
CREDIT SUISSE
BEWEGEN
KONSTRUIEREN
LERNEN
MOTIVIEREN
ZÜRICH







europa
al
lee
passage



JACKULJO

Lagerstrasse

VEG
CITY
34
Grundinguing
BAG

Sauber
heizen

PUB
BECKERIA

VELOS